

Tucholsky, Kurt: Ich steh schon eine halbe Stunde lang (1912)

1 Ich steh schon eine halbe Stunde lang
2 vor diesem gefüllten Kleiderschrank.
3 Was ziehe ich heute nachmittag an –?

4 Jedes Kleid erinnert mich . . .
5 also jedes erinnert mich an einen Mann.

6 In diesem Sportkostüm ritt ich den Pony.
7 In diesem braunen küßte mich Jonny.
8 Das da hab ich an dem Abend getragen,
9 da kriegte Erich den Doktor am Kragen,
10 wegen frech . . .
11 Hier goß mir seinerzeit
12 der Assessor die Soße übers Kleid
13 und bewies mir hinterher klar und kalt,
14 nach BGB sei das höhere Gewalt.
15 Tolpatsch.

16 In dem . . . also das will ich vergessen . . .
17 da hab ich mit Joe im Auto gesessen –
18 und so. Und in dem hat mir Fritz einen Antrag gemacht,
19 und ich habe ihn – leider – ausgelacht.
20 Dieses hier will ich überhaupt nicht mehr sehn:
21 in dem mußt ich zu dieser dummen Premiere gehn.
22 Und das hier . . .? Hängt das noch immer im Schranke . . .?
23 Sekt macht keine Flecke –? Na, ich danke –!
24 Und den Mantel – ich will das nicht mehr wissen –
25 haben sie mir beim Sechstagerennen zerrissen!

26 Ich steh schon eine halbe Stunde lang
27 vor diesem gefüllten Kleiderschrank:
28 das nackteste Mädchen in ganz Berlin.

29 Wie man sieht:

30 Ich habe nichts anzuziehn –!

(Textopus: Ich steh schon eine halbe Stunde lang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5381>)